

Gy LECOMTE
6, Allée St Gilles
VAUCRESSON (S&O)
France

Vaucresson, den 5.5.50

Liebe Annemarie, dieses ist der sechste Streich und hoffentlich der letzte. Jedesmal habe ich den fuer Dich angefangenen Brief nicht beenden koennen und nun, wo ich fleissig anfangen, singt meine Tochter "Gott seedank" um mich herum und Mamie (meine Mutter) ruft zum essen. Zustand.

Erstens mal herzlichsten Dank fuer Deinen ersten Brief und fuer den angekuendigten der sofort folgte. Zuerst mal Ernstes. Ich habe alle Aetraege gemacht, ein Anwalt kuenmert sich in Hattingen um den ganzen Kram. Was das interessanteste fuer Ernst waere, waere sicherlich wenn in der Wohnung und Praxis von Onkel Hugo ein anderer Arzt ausuebte. Aber das wird alles lange dauern. Hoffentlich kommt es heraus bevor wir hier einen neuen Krieg erleben. Und bei dem augenblicklich herrschenden Pessimismus - - - wir tuen gut daran vom Leben soviel als moeglich zu nehmen, fuer die paar Jahre die das noch dauern wird. Leider ist das Leben hier unglaublich schwer. Erstens seil es ein Vermoegen kostet, zweitens weil man unheimliche Steuern bezahlt und drittens weil eben ueber allem der Glaube an einen baldigen Krieg schwebt. Und ich nehme an dass man sich keine Kopfschmerzen machen brauch ueber das was man spaeter tun will. Entweder sind wir dann versovietiert oder atomisiert. Auswahl haben wir nicht, aber wenn schon, dann wuerde ich die zweite Loesung vorziehen.

Was Du mir von den ganzen Hecht's erzahltst hat mich gefreut, denn man freut sich ja immer wenn man von Leuten hoert denen es gut geht. Aber erinnern tu ich mich an keinen. Mamie kann mir erklaren was sie will, nichts zu machen. - Ernst Neustaedter: gib mir doch wirklich mal seine Adresse. Erstens weil er doch mal zu uns kommen kann, obwohl die Unterhaltung schwierig sein duerfte. Mein englisch ist schlecht, Maurice spricht schlecht englisch, aber gut spanisch, die Kleine nur franzoesisch und babbelt ein wenig, aber sehr wenig deutsch. Zweitens ist doch die Lebensmittellage in England sehr schlecht und ich koennte sehr gut ihm Butter, Eier und so was senden. Also..... warte nicht 11 Monate um mir die Adresse zu geben, willst DU? Oder gib ihm meine, er soll mir doch schreiben. Wem sieht er aenlich? Wenn es so aussieht wie seine Mutter, werden die Leute hier ihn fuer mein uneheliches Kind nehmen, wenn er so aussieht wie sein Vater--- eine Schoenheit waere er dann nicht.

Und nun Berichterstattung: Maurice wuerde sagen "roman-fleuve". Ich habe Dir gesagt, dass mein Vater an einem Herzschlag 1942 in der Schweiz gestorben ist. Annia, durch Heirat Schweizerin, hat dann mit Mamie in der Schweiz gelebt bis 46. Mamie ist dann zu uns nach Paris gekommen. Wir wohnten da noch in einer kleinen Wohnung, die wir seit vor dem Krieg hatten. Ich arbeitete draussen und das Kind war - leider - bei meiner Schwiegermutter. Die Wohnung war so gut wie leer, denn die lieben Deutschen hatten mir einen grossen Teil ausgeraeumt. Wir haben dann hier, in einem Vorort, das Haus gefunden, haben einen grossen Garten drumherum, sind sofort in den Waeldern und leben. Sobald es schoen sein wird, werden wir Photos von der ganzen heiligen Familie machen, vom Haus und dem Garten, Hund einbegriffen und sie Euch senden. - Mamie ist immer noch krank, und wird es wohl auch bleiben, aber mein Arzt, der sehr tuethtig ist, hat ihr ein Mittel gegeben, mit dem wir die Krankheit einhalten koennen, d.h. seit Jahren hat

diese keinen Vortschritt gemacht. Es ist naturellisch dass die Temperatur Einfluss hat, aber es geht ihr so gut, wie es ihr gehen kann. Sie isst, trinkt, laeuft rum und laesst sich von dem Wurm tyrannisieren dass es unglaublich ist. Catherine weiss ganz genau dass sie Mamie ganz gleich was antun kann, Mamie lacht immer. Sie hat nicht die mindeste Autorité ueber das Kind, und die Kleine stellt sich vor dass Mamie ihr Alter hat. Heiter! Maurice behauptet dass Mamie nie nicht gelacht hat wenn Sie Lachlust hatte. Er hat recht, und Ihr stellt Euch vor was das geben kann. Aber es ist recht gut, denn so hat Mamie Abwechslung, Beschaeftigung und denkt nicht an ihre Krankheit.

Meine Schwester lebt von ihrem Mann getrennt. Sie lebt in Cannes, wo sie Kollektionen fuer ganz elegante Konfektion macht. Sie macht solche Kollektionen fuer verschiedene Haeuser in Exklusivité und macht ausserdem Modedienste fuer England, die Schweiz, Portugal usw. Alle 3 Monate kommt sie hierher fuer 4 Wochen. Aber das Klima der Côte d'Azur bekommt ihr besser und wenn wir uns so manchmal sehen verstehen wir uns grossartig. Erinnerst Du Dich an Emmy Roth, die Schwester meines Vaters, die Goldschmiedin war. Annia ist ihr sehr aehnlich. Mit sich selbst beschaeftigt sehr egozentrisch. Wenn sie herkommt sehen wir uns viel, sie faengt an sich mit der Kleinen zu befassen und Catherine ist begeistert von ihrer Tante, von den Zeichnungen, von den vielen Bleistiften von den "bijoux" usw. - Der grosse Fuss der Familie Urias ist reichlich vertreten. - Aber weisst Du dass es sehr schwer ist, wenn man so wenig praktisch erzogen worden ist, wie wir es waren, auf einmal praktisch zu werden, vor allen Dingen, wenn man - wie Annia - nie so hat rechnen muessen.

Wie ich Dir sagte ist mein Mann - 10 Monate nach unserer Heirat - in den Krieg gezogen worden, Kriegsgefangener gewesen und 43 als Schwerkranker heimgeschickt worden. Er hatte einen "spontanen Pneumo" abbekommen, d. h. eine Lungenkrankheit ohne Bazillaer zu sein. Er ist dann 1 Jahr in einem Sana gewesen und hat alsdann seine Taetigkeit wieder aufgenommen. Er ist in der Administration der Société PHILIPS (Radio, Lampen usw.) 48 hat er einen schlimmen Rueckfall gehabt. Der Spezialist sagte mir dass ich sehen muesse in 6 Wochen spaetestens Streptomycine anzufangen, ~~sonst~~ denn spaeter waere es nutzlos. Ich habe dann in Bewegung gesetzt was ich konnte und habe Streptomycine erhalten. Hier gibt es dieses Medikament erst seit unegfahhr einem Jahr im Verkauf. Ich bezahlte hier bis zu 4.500 Frs das Gramm. Auf die huebsche Art und Weise habe ich 386.000 Frs Medikamente innerhalb 50 Tagen in das Hinterviertel meines Goettergatten spritzen lassen. Dass zaehlt. Dazu kommen die ueblichen Unkosten, Ueberernaehrung, Arzt, Krankenpfleger, 2 Monate Berge, in einem Wort ein Vermoegen. Bis zur Krankheit meines Mannes hatte ich eine sehr angenehme Arbeit. Ich leitete eine Grossfirma fuer Wein und Spirituosen. Ausser dem Einkauf machte ich alles allein, ueberwachte die Vertreter, machte das ganze buerokratische Zeug, hatte Angestellte, kurz, es war angenehm, aber leider eine irre Arbeit. Als Maurice krank wurde habe ich sofort aufgehoeht und muss gestehen dass ich sehr muede war. Und seitdem, d.h. seit einem Jahr mache ich etwas ganz anderes. Uebersetzungen und Maschine-Arbeiten zu Hause, d.h. ich bringe Manuskripte ins Reine und solche Sachen, was mir erlaubt mich um mein Haus zu kuemmern, das Wurm zu erziehen, ihr viel Sachen selbst zu machen, mir viel Sachen selbst zu machen und trotzdem genuegend zu verdienen, damit es meine Putzfrau bezahlt und mir erlaubt die Kleine und mich davon anzuziehen, oder aber mal hier und da was zu kaufen fuer das Haus. Ich mache diese Arbeit wann ich will, wie ich will, mal frueh morgens, mal spaet abends. Und vor allen Dingen zahle ich darauf keine

Steuern. Mein Mann hat eine gute Stellung bei Philips, richtet augenblicklich die ganze Organisation eines neuen Départements ein und wird dann in die Verkaufsorganisation gehen. In einem Jahr ungefaehr hofft er ~~winn~~ die Direktion einer Filiale oder eines Depots zu haben und dann ist der grosse Schritt getan. Aber schon jetzt haetten wir Unrecht uns zu beklagen, er hat eine sehr gute Stellung, aber was waeren wir im Leben wenn wir keine Ehr-geiz haetten.

Bitte schicke ein Bild von Eurem Sohn, die Kleine redet sich tot von ihrem 'kleinen Cousin'. Sie versteht ueberhaupt nicht warum der nun mal nicht eben herkommt.

Du schreibst von Jovishovs, schade fuer die Herzkrankheit, aber sag mal, riecht die immer noch nach sauren Bonbons? Das ist die einzige Erinnerung die ich an die Dame habe. Es waere vielleicht ratsam es ihr nicht zu sagen.

Mamie sitzt mir gegenueber und ueberwacht was ich schreibe, sie laesst anfragen ob Du noch einige Jackenkleider haettest.

Ich schreibe nun seit 1 1/2 Stunde, wenn Du wuesstest was dass bei mir bedeutet, aber ich muss doch mein "mea culpa" machen. - Mamie moechte wissen was aus der Familie von Ludwig (ich bin sehr respektlos) geworden ist.

Mamie spricht von Haenschen, der schon ein grosser Junge ist. Weisst Du wass sehr eigenartig ist, Dein Junge wird oder wurde Barmitzwoh und die Kleine wird sicher die erste heilige Kommunion machen, denn ich will sie unbedingt in dem Sinne meines Mannes erziehen und obwohl es dem beinahe gleich ist, finde ich es besser es so zu machen, spaeter kann sie dann selbst entscheiden was sie will.

Mamie moechte folgendes wissen: kann Frau Jovishov Dir sagen - wenn Du sie siehst, was aus Rosa Joel geworden ist? Mamie erinnert sich an so viel Leute, an die ich mich nicht im mindesten erinnere. Ich war ja eben auch noch sehr jung 38. Was ich eigen finden ist wenn man von Leuten hoert die man von frueher kannte, hoert man immer nur von denen, denen es sozusagen "hervorragend" geht. Was werden die Mittelmaessigen und nun gar die die zu nichts beruehntem gekommen sind. - A propos Leuten denen es "hervorragend" geht. Erinnerst Du Dich an die Schwester meines Vaters-Ully Stein-, die mit 3 Soehnen behaftet war. Alle Sionisten. Tante Ully ist mit ihrem Mann in Palestina, der aelteste Sohn ist dort von ich weiss nicht was leitender Ingenieur, seine Frau Doktor. Der zweite Sohn - ein Kirchenlicht - hat eine reizende Frau und ist Colon. Der dritte Sohn ist in Paris, hat eine Sache aufgemacht die dem Deutschen Buechergemeinschaft aehnlich sieht und kann sich nicht beklagen, im Gegenteil. Er hat eine ausgezeichnete Sache.

Ich muss unbedingt Plaetzchen bakene gehen, Rezept Tante Lene, mach auch welche und denke an uns, falls sie nicht verbrannt sind. Viele Gruesse an Mann und Kind, mein Mann schliesst sich unbekannterweise an, das Wurm auch. Sie erwartet Euch zum Kaffee, wann kommt ihr? - Herzlichste Gruess von Mamie an Euch Alle.

*Herzliche Gruesse
El*